

Schweizer Blasmusikverband
Association suisse des musiques
Associazione bandistica svizzera
Uniun svizra da musica



In Zusammenarbeit mit der
**Hochschule der Künste Bern
Hochschule Luzern - Musik
Haute Ecole de Musique Lausanne**

**Zertifikats - Ausbildung Blasmusikdirektion
Z A B
(ehemals Typ B)**

S t u d i e n r e g l e m e n t

1. August 2009

Deutsche Version

Schweizer Blasmusikverband
Gönhardweg 32
5001 Aarau

T: 062 822 81 11
F: 062 822 81 10
E: www.windband.ch

Inhalt:

		Seite
A:	Allgemeines	
	Beschreibung	3
	Militärmusik	3
B:	Ausbildungsziel	3
C:	Aufnahmebedingungen	3
D:	Eignungsprüfung	
	Praktische Prüfung	4
	Theoretische Prüfung	4
	Bestimmungen	4
E:	Fächerübersicht	5
F:	Lehrplan	
	<u>1. Hauptfächer</u>	6
	a. Dirigieren	6
	b. Hauptinstrument	6
	c. Instrumentieren	7
	d. Blasmusikgeschichte / Repertoirekunde	7
	<u>2. Nebenfächer</u>	7
	a. Gehörbildung / Rhythmik	7
	b. Harmonielehre	8
	c. Formenlehre	8
	d. Klavier	8
	e. Musikgeschichte	8
G:	Bewertung der Prüfung	
	Zulassung	9
	Prüfungsgremium	9
	Benotung	9
	Prüfungskriterien	9
	Zertifikat	9
	Zeugnis	10

Frauen und Männer sind gleichgestellt. Lediglich aus Gründen der sprachlichen Vereinfachung wird nachfolgend für Personen die männliche Form gebraucht.

A: Allgemeines

Beschreibung

Die Zertifikats - Ausbildung Blasmusikdirektion ist eine von den unterzeichneten Musikhochschulen der Schweiz anerkannte Ausbildung und steht für alle offen. Sie dauert in der Regel 6 Semester mit einer wöchentlichen Belastung von ca. 6 Stunden. Für individuelles Studium und Vorbereitung zu Hause muss angemessen Zeit reserviert werden. Bei genügend Teilnehmern startet die Ausbildung mit dem Beginn des Studiensemesters der Hochschulen im Herbst oder Frühjahr. Zusätzlich belegen die Absolventen während maximal 4 Semestern wöchentlichen Instrumentalunterricht (in der Regel bei einem Dozenten der Musikhochschule) bis zur Prüfungsreife. Allfällig erworbene Instrumental-Diplome von Konservatorien oder Hochschulen werden angerechnet. Beginn und Abschluss dieser Weiterbildung auf dem Hauptinstrument erfolgen individuell. Weiter ist eine Instrumentalpraxis am Klavier erforderlich.

Militärmusik

Die Abschlussprüfung der Zertifikats - Ausbildung Blasmusikdirektion ist auch für Offiziersanwärter der Militärmusik offen. Die 1-jährige Vollzeitausbildung wird vom Kompetenzzentrum Militärmusik durchgeführt. Zugelassen werden alle Offiziersanwärter, welche mindestens die Abschlussprüfung des Dirigentenkurses Mittelstufe des SBV mit Erfolg bestanden haben. Die Abschlussprüfung der Musikoffiziere muss in die Abschlussprüfungen einer Hochschule der Schweiz integriert werden. Die Prüfungskosten gehen zu Lasten der Militärmusik.

B: Ausbildungsziel

Absolventen der Zertifikats - Ausbildung Blasmusikdirektion sind befähigt, Blasmusikformationen mindestens bis zum Niveau der 2. Klasse und in allen Besetzungstypen qualifiziert zu leiten.

C: Aufnahmebedingungen

- Theoretische und praktische Kenntnisse entsprechend dem Dirigentenkurs Mittelstufe des SBV oder einer gleichwertigen Ausbildung
- Beherrschen eines Instrumentes auf fortgeschrittenem Niveau
- Vorbildung auf dem Klavier (Kadenzspiel)
- Bestehen der Eignungs - Aufnahmeprüfung
- Natürliche Musikalität, persönliche Eignung und stimmliche Begabung

D: Eignungsprüfung

Über die Aufnahme entscheiden eine Prüfung, Instrumentalvorspiel, Gehörtest und ein Gespräch mit dem Kandidaten.

➤ **Praktische Prüfung**

Probenarbeit:

Probe wenn möglich mit einem Ensemble. Das Werk wird 3 Wochen vor dem Prüfungstermin bekannt gegeben. Dauer: 10 Minuten

Instrumental: (*)

Vortragen eines Selbstwahlstückes ohne Klavierbegleitung auf fortgeschrittenem Niveau. Dauer: max. 6 Minuten

Klavierspiel:

Einfache Kadenz (Hauptstufen) in folgenden Dur-Tonarten:
C, F, B, G, D

Kolloquium:

Fachgespräch zum gewünschten Studiengang

➤ **Theoretische Prüfung**

Allgemeine Musiklehre (*)

Gehörtest schriftlich und mündlich (singen, hören, schreiben, Theorie)

Einfacher Rhythmus und einfache Melodie vom Blatt

Intervalle: Bis zur grossen None, nacheinander am Klavier angeschlagen

Dreiklänge: Dur / Moll / vermindert / übermässig (Grundstellung)

Tonleitern: Dur, reines - harmonisches - melodisches Moll, Chromatik,
Ganztonleiter, Pentatonik

Taktarten: 2/4 3/4 4/4 6/8

Bestimmungen

Die Aufnahme kann auch provisorisch erfolgen. Kandidaten, welche provisorisch aufgenommen werden, haben gegen Ende des ersten Semesters eine Zwischenprüfung abzulegen.

(*) Entfällt, falls ein erfolgreich abgeschlossenes Instrumental-Berufsdiplom oder eine gleichwertige Ausbildung eines Konservatoriums oder Hochschule nachgewiesen werden kann. (Diplome beilegen!)

E: Fächerübersicht (Curriculum)

Block A:	G 60' oder E 60'		
Dirigieren	6 Semester	ZP im 2. und 4. Semester	P
Programmgestaltung	2 Semester		
Probenmethodik	2 Semester		

Block B:	G 60'		
Gehörbildung / Rhythmik	6 Semester	ZP im 2. und 4. Semester	P
Harmonielehre	2 Semester		P
Formenlehre	2 Semester		P
Analyse	4 Semester		P
Instrumentieren	2 Semester		P

Block C:	G 60'		
1. Geschichte + Literatur BB + Harmonie	4 Semester		P
2. Partiturstudium	4 Semester		P

Block D:			
Workshops / Seminare	6 Semester		
Hospitationen	2 Semester		
Proben mit Vereinen	6 Semester	ZP im 2. und 4. Semester	P

Block E:	E 30'		
Instrumentalunterricht	4 Semester	Individuell je nach Ausbildung	P
Klavier / Analyse	2 Semester	Individuell je nach Ausbildung	P

Legende: G Gruppenunterricht
E Einzelunterricht
ZP Zwischenprüfung
P Abschlussprüfung

Bemerkungen

Bei der oben aufgeführten Fächerübersicht handelt es sich um Mindestzeiten. Gewisse Fächerkombinationen sind möglich und können erweitert werden. Eine genaue Übersicht vermittelt der Fächerkatalog der jeweiligen Musikhochschule.

Die Ausbildungsmodule A – D sind Pflichtfächer und müssen besucht werden. Allfällige Dispensationen von einzelnen Fächern bedürfen der Zustimmung der Studienleitung.

Das Ausbildungsmodul E richtet sich nach den jeweiligen Kenntnissen der Studenten und muss individuell nach Bedarf besucht werden. Die Studienleitung entscheidet über die notwendigen Aufwendungen.

F: Lehrplan

1. Hauptfächer

a. Dirigieren

- Systematisches Erlernen einer soliden Schlagtechnik mit Bläserensemble, Blasorchester, Brass Band, Klavier und Tonträger, gelegentliche Videokontrolle
- Unabhängigkeit linke - rechte Hand, Vertiefen der Ausdrucksfähigkeit
- Probenmethodik und Pädagogik
- Vereinsführung
- Dirigierpraxis (u.a. bei Vereinen, mit Videoaufzeichnung und Nachbearbeitung), Konzertbesuche
- Gastreferate
- Ein Mal pro Studienjahr ein obligatorisches Seminar mit Gastdozenten

Zwischenprüfung im 2. und 4. Semester

Dirigieren eines Bläserensembles oder Vereins (Technik und Ausdruck), 15 Minuten Dirigierübungen und Repertoirestücke, vorbereitet

Abschlussprüfung (30-40 Minuten):

Dirigierprüfung bei einem leistungsfähigen Verein in Brass Band- oder Harmoniebesetzung. Repertoirestücke, vorbereitet

Beurteilt werden: Dirigiertechnik, Methodik, Werkvorstellung und Gehörkontrolle

b. Hauptinstrument

- Erarbeiten eines breiten Repertoires. Ansatztechnik, Stilfragen

Abschlussprüfung (15-20 Minuten):

Vorspiel von mind. 2 Werken verschiedener Epochen und Stile mit Klavierbegleitung auf Stufe IV des SMPV oder Oberstufe 1 des SBV. Der Zeitpunkt der Prüfung ist individuell, in der Regel aber am Schluss des Studiums zusammen mit dem Nebenfach Klavier.

c. Instrumentieren

- Kenntnis und sicherer Umgang mit den in der Schweiz am häufigsten vorkommenden Besetzungstypen (Brass Band und Blasorchester). Am Rande werden weitere Bläserbesetzungen gestreift.
- Beherrschen der spezifischen Transpositionen und Notationsweisen. Kenntnis der Eigenarten der einzelnen Instrumente
- Erarbeiten eines kritischen Beurteilungsvermögens zu bestehenden, im Handel erhältlichen Instrumentationen. Anbringen von Instrumentationsretouches
- Sicherer Umgang mit Partituren und Direktionsstimmen
- Erstellen eigener Instrumentationen für BB, BO und Kammermusikbesetzungen ab Particellen, Klavierstücken, Klavierauszügen
- Erstellen von übersichtlichen Direktionsstimmen in B und C ab Partituren
- Instrumentieren bestehender Partituren für eine andere Besetzung

Abschlussprüfung (3 Stunden):

Schriftliche Instrumentation je eines kurzen Werkausschnittes für BB und BO ab Direktionsstimme oder Klavierauszug

d. Blasmusikgeschichte / Repertoirekunde (Kolloquium)

- Geschichte des bläserischen Musizierens
- Repertoirekunde
- Programmgestaltung, U-Musik-Praxis
- Instrumentenkunde, Akustik, Werkanalyse
- Kenntnisse im Bereich der zeitgenössischen Musik
- Themen von Gastreferenten

Abschlussprüfung (20 Minuten):

Kolloquium zu Repertoirekunde und Geschichte der Blasmusik anhand vorgelegter Konzertprogramme

2. Nebenfächer

a. Gehörbildung / Rhythmik

- Wöchentliches Training im Unterricht und selbständig zu Hause mit Lehrmitteln im Stilbereich Barock, Klassik und Romantik mittels ein- und zweistimmiger Melodiediktate, Rhythmusdiktate, Intervalldiktate (bis zur Dezime), Skalen (inkl. Modi), Akkorddiktate (bis zu diatonischen Septakkorden), Harmoniefolgediktate (inkl. Zwischenfunktionen), Transponieren (Singen von Melodien)
- Zwischenprüfungen am Ende des 2. und 4. Semesters

b. Harmonielehre

- Analyse vierstimmiger Sätze aus Barock, Klassik und Romantik
- Schriftliche Generalbassaussetzung bis mittleren Schwierigkeitsgrades
- Harmonisieren von Melodien im Stilbereich der Klassik und der Romantik

Abschlussprüfung:

Schriftlich (60 Minuten): im Rahmen der zwei oben beschriebenen Inhalte

Mündlich (15 Minuten): Melodie und Rhythmus mittleren Schwierigkeitsgrades vom Blatt

c. Formenlehre

- Erkennen verschiedener Stile und Epochen bei Musikstücken
- Kennenlernen der musikalischen Formen
- Analysieren von Liedern, Inventionen und Sinfonien (Bach), Wohltemperiertes Klavier, klassisch-romantischen Sonaten und Blasmusikwerken
- Erarbeiten eines musikalischen Ausdrucksvokabulars

Abschlussprüfung:

Schriftlich: Im Rahmen des oben beschriebenen Inhaltes

Mündlich: Anhand einer Analyse (siehe Klavier)

d. Klavier

- Erarbeiten einer auf die Praxis ausgerichteten Klaviertechnik, Spielen von Chorälen, Liedbegleitungen und einfachen Direktionsstimmen
- Einfaches Particellspiel mit Analyse
- Spielen von Kadenz in Dur und Moll (bis 4 Kreuze und 4 Bb)
Ganz-, Plagal-, Halb- und Trugschlüsse, mit Zwischendominanten, Quart- und Nonenvorhalten, Dominantseptakkorden

Abschlussprüfung (15 Minuten):

Vorbereitetes Stück mit harmonischer Analyse, Kadenz

e. Musikgeschichte

- Kenntnis der allg. musikgeschichtlichen Epochen und Stile vom Altertum bis in die Gegenwart
- Kenntnis der wichtigsten Komponisten und deren Werke

Abschlussprüfung:

Schriftliche Prüfung in Musikgeschichte mit Fragebogen inkl. Musikbeispielen

G: Bewertung der Prüfung

Zulassung

Zur Abschlussprüfung wird zugelassen, wer die vorgeschriebene Ausbildung absolviert hat und die entsprechenden Testate beziehungsweise die Abschlussnoten der geprüften obligatorischen Fächer vorlegen kann.

Prüfungsgremium

1 Fachexperte, 1 Vertreter der Hochschule, 1 Vertreter des SBV (falls nicht Fachexperte), Lehrpersonen

Benotung

1. Hauptfächer

a. Dirigieren	3/6
b. Instrument	1/6
c. Instrumentieren	1/6
d. Blasmusikgeschichte / Repertoirekunde (Kolloquium)	1/6

2. Nebenfächer

a. Gehörbildung / Rhythmik	2/6
b. Harmonielehre	1/6
c. Formenlehre	1/6
d. Klavier, Analyse	1/6
e. Musikgeschichte	1/6

Prüfungskriterien

Die Abschlussprüfung hat bestanden, wer:

1. im Hauptfach Dirigieren keine ungenügende Note aufweist
2. im Hauptfach- sowie im Nebenfachbereich einen Durchschnitt von mindestens 4.0 erreicht
3. in nicht mehr als zwei Fächern ungenügende Noten erzielt und
4. insgesamt nicht mehr als zwei Minuspunkte ausweist

Ein nicht bestandener Prüfungsteil kann einmal wiederholt werden; eine zweite Wiederholung ist ausgeschlossen. Bestandene Prüfungen und Prüfungsteile können nicht wiederholt werden.

Zertifikat

Zur Ermittlung der Abschlussnote werden der Durchschnitt der Hauptfächer doppelt und der Durchschnitt der Nebenfächer einfach bewertet.

Der Zertifikatsausweis Blasmusikdirektion bestätigt das Bestehen der Abschlussprüfungen an einer Musikhochschule. Dieser wird von den jeweiligen Hochschulen ausgestellt und vom Fachexperten, dem Hauptfachdozenten sowie der Vertretung der Hochschule unterzeichnet.

Zusätzlich zum Zertifikat wird ein Zeugnis ausgestellt, welches die Teilnoten der abgelegten Fächer sowie allfällig belegte Wahlfächer enthält; das Zeugnis wird von der Schulleitung des Studiengangs unterzeichnet.

Hochschule der Künste Bern:
Fachbereichsleiter Musik: Roman Brotbeck

**Im Namen der Verbandsleitung des
Schweizer Blasmusikverbandes:**

Hochschule Luzern, Musik
Rektor: Stephan Siegenthaler

Der Präsident: Valentin Bischof

Haute Ecole de Musique Lausanne
Directeur général: Pierre Wavre

Der Präsident der Musikkommission:
Blaise Hérítier

Zertifikats - Ausbildung Blasmusikdirektion

Z e u g n i s

Name: _____ Vorname: _____ Geb.Datum: _____

1. Hauptfächer

- a. Dirigieren - Werkvorstellung / Gehörkontrolle _____
- Methodik _____
- Dirigiertechnik _____ 3
- b. Hauptinstrument
- c. Instrumentieren
- d. Blasmusikgeschichte / Repertoirekunde (Kolloquium)
- Note Hauptfach :

2. Nebenfächer

- a. Gehörbildung / Rhythmik 2
- b. Harmonielehre
- c. Formenlehre
- d. Klavier / Analyse
- e. Musikgeschichte
- Note Nebenfach :
- Schlussnote:**

Hochschule: _____ Die Schulleitung: _____

Datum: ---- / ---- / ----- Unterschrift: _____

Prädikate: 5.8 - 6.0 (Ausgezeichnet) / 5.3 - 5.7 (Sehr Gut) / 4.8 - 5.2 (Gut) / 4.0 - 4.7 (Genügend)